

v[er]sitatis^e) de predictis mansis qu[ocun]q[ue] tempore ortum fuerit contra] abbatem et conventum monasterii [ant]ed[icti] no[s] | [i]psis ^f[in omn]ibus [negotiis] respondere de[be]re [prest]ando ei[s] warand[ie] pl[enariam] cautionem^f). Ut igitur h[ec] e]mp[re]sio ce[[lebrata] sollempnit[er] absque alicuius p[er]vitiatis cal[um]p[er]nia inviolabilis [perseveret, p]ag[inam] presentium con[scribi] fe[ci]mus^g), et nos [con]ventus, qui[a] sigillo non utimur s[peciali], ^heam nomine prepositi et nostro sigillo eiusd[em]^h) prepositi nostri cum | [su]bs[cri]ptione nominum nostrorum concordav[imus] sigillareⁱ): Hedewigis^j) priorissa, Cunegundis suppriori]ssa, Hermu(n)dis^k) sco[[lastica], Hildeb[ur]gis^l) cellera[ria], Elysabeth s[acri]s[ta]^m), Iohanna portaria, Iutta cameraria, Bertr]adis subcell[e]raria, G[er]trudisⁿ) [de Misna et cetera] universe. Actum anno gratie] MCCCXL^oVII^on), [X] kal[en]das ma[r]cii, sexte indic[ation]is.³)

(SP. D.)

136.

Papst Innozenz IV. verfügt zugunsten der Zisterzienser, daß sie auch in Zukunft nur von den eigenen Äbten bzw. von geeigneten Ordensangehörigen, die von den Äbten zu bestimmen sind, nicht aber von Ordensfremden visitiert und korrigiert werden dürfen.

1247 April 17, Lyon

e) B; odiositatis C.

f) tacentibus pro eis respondere debere prestando eis warand[ie] (warandis: e über -s geschrieben) plenariam cautionem B; in omnibus negotiis respondere debere parando eis warand[ie] plenariam cautionem C. — Von emendierenden Eingriffen, vor allem im Schlußteil dieses Satzes, wurde abgesehen, auch wenn es zweifelhaft ist, ob die Lesarten von B und C in jedem Falle zutreffend sind.

g) Zeilenwechsel unsicher A.

h) eam nomine (nostri: darüber nomine geschrieben) domini prepositi et nostro sigillo eiusdem B; eam nomine prepositi necnon sigillo eiusdem C.

i) B; sigillatim C.

j) C; Hedwigis B.

k) Hermudis (mit verblaßtem Kürzungszeichen?) A; Hermundis B, C.

l) B; Hildebergis C.

m) C; sacristana B.

n) sic A; die Jahreszahl 1347 (statt 1247) ist auf ein Versehen des Schreibers zurückzuführen, wie sich aus zwei weiteren in dieser Angelegenheit ausgestellten Urkunden, nämlich UB Altzelle I, Nr. 138 und 139, ergibt.

3) Die Indiktion ist hier um eine Einheit zu hoch (6 statt 5) angesetzt worden. Inkarnationsjahr (siehe Anm. n) nebst Tagesdatum und Indiktion lassen sich nur dann in Übereinstimmung bringen, wenn man eine Datierung nach dem Annunziationsstil (Jahresbeginn: 25. März nach dem heutigen Jahresanfang, dem 1. Januar) annimmt, den die Zisterzienser angeblich bevorzugten (vgl. UB Altzelle I, Nr. 124, Vorbemerkung). Folgt man dieser Annahme und berücksichtigt den Umstand, daß es sich bei A wahrscheinlich um eine Empfängerfertigung handelt (Posse, Privatorkunden, S. 21), was wiederum die Übernahme (vermeintlich) zisterziensischer Datierungsgewohnheiten einschließen könnte, dann wäre die vorliegende Urkunde zu 1(2)4(8) Februar 20 (heutiger Zählung) zu datieren.